

sun21 energy & resources

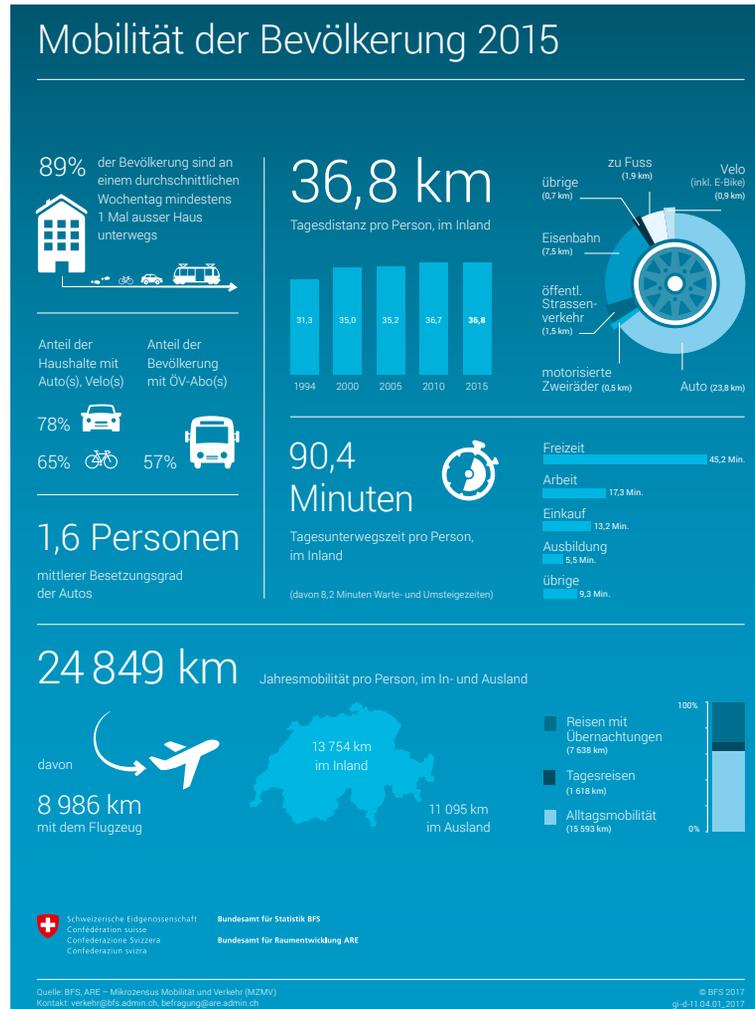
Bevölkerung verbringt täglich eineinhalb Stunden im Verkehr

sun21
energy & resources

Die mobile Schweiz hat sich in den letzten fünf Jahren nicht neu erfunden, aber sie ist so bewegt wie noch nie: Jede Einwohnerin und jeder Einwohner ist pro Jahr durchschnittlich 24 849 Kilometer – das heisst täglich rund 37 Kilometer (plus 18 Prozent gegenüber 1994) und 90 Minuten – unterwegs. Das ergibt der «Mikrozensus Mobilität und Verkehr».

Der wichtigste Verkehrszweck bleibt die Freizeit: 44 Prozent der Tagesdistanzen im Inland werden in der Freizeit zurückgelegt. Das Auto ist auch 2015 nach wie vor das zentrale Verkehrsmittel. Nahezu zwei Drittel der täglichen Reisedistanz wird damit absolviert. Die Bahn kommt auf 20 Prozent und steigert sich damit zwischen 2010 und 2015 leicht. Zu Fuss oder mit dem Velo ist die Schweizer Bevölkerung täglich rund 1,9 respektive 1 Kilometer unterwegs. In den Agglomerationen sind nicht nur die Distanzen kürzer als in den übrigen Landes- teilen, dort haben auch die Anteile von ÖV, Fuss- und Veloverkehr seit 2010 zugenommen.

Beim Fahrzeugbesitz fällt die Zunahme bei den E-Bikes auf: nahezu jeder zehnte Haushalt besitzt ein Elektrovelo. Der Autobesitz ist gegenüber 2010 um 1 Prozentpunkt zurückgegangen. Beinahe in jedem dritten Haushalt waren zwei oder mehr Autos vorhanden. Der Autobesetzungsgrad ist noch einmal gesunken (von 1,6 auf 1,56 Personen).



Infografik: Mobilität der Schweizer Bevölkerung im Jahr 2015.

Ungenutztes Potenzial

Und so lassen sich die aktuellen Mikrozensuszahlen auch als ungenutztes Potenzial für Carpooling- und Carsharing-Angebote interpretieren. Zu diesem Schluss kommt auch eine aktuelle Umfrage des Internetvergleichsdienstes comparis.ch zur Carsharing-Nutzung in der Schweiz. Carsharing ist, insbesondere bei den Städten vor allem aus ökonomischen Gründen, beliebt.

sun21 energy & resources befasst sich an den 10. Energiegesprächen im Wenkenhof, vom 25. Oktober 2017 mit dem Thema wie das Mobilitätsmanagement der Zukunft aussehen könnte. Können neue Arbeitsmodelle oder attraktive Freizeitangebote mit kombinierten Mobilitätsformen Entlastung bringen? Oder sind Strategien zur freiwilligen Veränderung des Mobilitätsverhaltens erfolgversprechender? Wo liegen

weitere ungenutzte Möglichkeiten, um das wachsende Verkehrsaufkommen zu reduzieren?

Energiegespräche im Wenkenhof

Anmeldung zur Fachtagung bis spätestens am 19. Oktober 2017 unter www.sun21.ch.

Info

MIKROZENSUS

Grundlagen für die Raum- und Verkehrspolitik

Das Verkehrsverhalten der Schweizer Bevölkerung wird alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im «Mikrozensus Mobilität und Verkehr» (MZMV) untersucht. Die letzte Datenerhebung erfolgte im Jahr 2015. Welche Distanzen legen die in der Schweiz wohnhaften Personen täglich zurück? Aus welchen Gründen sind sie unterwegs? Welche Verkehrsmittel benutzen sie? Dies sind einige der Fragen, die im Rahmen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015 beantwortet werden. Die erhobenen Daten dienen als statistische Grundlagen für die Vorbereitung und Validierung politischer Massnahmen sowie für vertiefte Analysen des Verkehrsverhaltens und der Verkehrsentwicklung.

Quelle: www.bfs.admin.ch

www.aren.admin.ch